



Niederschrift über die 11. Sitzung des Ortschaftsrates Schmalzerode (öffentlicher Teil)

Die Sitzung fand statt:

Datum: 11.06.2026	Gaststätte "Zur Schule", OT Schmalzerode, Stadtweg
Beginn: 19:00 Uhr	13
Ende: 20:05 Uhr	06295 Lutherstadt Eisleben

Anwesende Mitglieder:

Ortsbürgermeister/in

Herr Christian Leibe

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Herr Manfred Kaulfuß

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lutz Heber

Herr Michael Kurth

Herr Mario Liebau

Protokollführer

Frau Dagmar Feuerberg

Gäste

Einwohner

Abwesende Mitglieder:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Mike Lemnitz

entschuldigt

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TOP 2 öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 2.1 Einwohnerfragestunde

TOP 2.2 öffentliche Protokollkontrolle OR-Schmalzerode 11.06.2026

TOP 2.3 Informationen

TOP 2.4 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 26.03.2026

TOP 2.5 Beschluss zur Verteilung von Investitionsmitteln aus dem Sondervermögen
„Infrastruktur“ für die Ortschaften der Lutherstadt Eisleben
Vorlage: BV/691/2026

TOP 2.6 Anfragen

TOP 4 Ende der Sitzung

TOP 4.1 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss
der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Leibe eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ortschaftsratsmitglieder, Einwohner und Mitarbeiter der Verwaltung.

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Einladungsunterlagen wurden fristgerecht am 28.05.2026 versandt, mit 5 anwesenden von 6 Ortschaftsräten wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Herr Lemnitz fehlt entschuldigt.

Zur Tagesordnung hat niemand Änderungswünsche. Somit ist auch sie festgestellt.

Herr Leibe gibt den Hinweis, dass in der Verwaltung noch ein bestelltes iPads bereit liegt. Er bittet den Betroffenen um dringende Abholung und Nutzung.

zu 2 öffentlicher Teil der Sitzung

zu 2.1 Einwohnerfragestunde

Kadaver am Waldweg

Die Einwohnerin, Frau L. D..., hat während eines Spazierganges bei ihr Richtung Feld/Wald festgestellt, dass am Waldweg ein neuer Hochsitz aufgebaut ist, der auch genutzt wird. Dagegen spricht nichts.

Aber die Kadaver incl. Innereien wurden unmittelbar am Geh- bzw. Waldweg abgelegt. Es riecht sehr unangenehm, die Hunde werden dadurch angezogen etc. Darf das so sein, dass die Kadaver so entsorgt oder können sie auch vergraben werden?

Herr Trümpler antwortet, dass die Kadaver ordnungsgemäß entsorgt werden müssen (Seuchengesetz → Landkreis zuständig). Es erfolgt über das Ordnungsamt eine Meldung an das Veterinäramt.

Rasenmähd in Schmalzerode

Der Einwohner, Herr R. Sch..., fragt, wann im Ort wieder gemäht wird. Nach seiner Auffassung wurde in diesem Jahr bis jetzt nur 1 x gemäht vor ca. 6 Wochen, ebenso am Feuerwehrlöschteich.

Container Feuerwehr Schmalzerode

Beim Umzug des Betriebshofes ist irrtümlich ein kleiner Container, der auf dem Gelände stand, mit nach Wolferode gebracht worden. Dieser gehört aber zur Feuerwehr und muss wieder zurück.

Rasenmähd auf dem jetzigen Platz der Feuerwehr Schmalzerode

Der frühere Platz vom Betriebshof, welcher jetzt zur Feuerwehr gehört, steht ebenfalls das Gras sehr hoch.

Wer ist da jetzt zuständig, fragt Herr Leibe?

Herr Trümpler antwortet, bei den anderen Feuerwehren machen sie es selber.

Das ist in Ordnung, aber da benötigt die Feuerwehr entsprechende Gerätschaften, entgegnet Herr Leibe.

Das muss dann abgesprochen werden mit dem SG Feuerwehrwesen, so Herr Trümpler.

zu 2.2 öffentliche Protokollkontrolle OR-Schmalzerode 11.06.2026

Die Protokollkontrolle hat jedes Ortschaftsratsmitglied erhalten. Alle Fragen wurden beantwortet, so Herr Leibe. Die Mängelliste aus der Vor-Ort-Begehung wurde zum Teil abgearbeitet bzw. Maßnahmen sind in der Planung. Bezüglich Koniferen am Gerätehaus bleibt Herr Leibe in Kontakt mit Herrn Kesselhut.

Weitere Fragen bestehen dazu nicht.

Vorfall am Schneidersberg:

Frau D... spricht folgenden Vorfall an:

Während eines Spazierganges im Ort letzten Sonntag, Schneidersberg runter kommend, „...flog ihnen auf einmal ein Luftgewehr-Diabolo um die Ohren...am Hinterkopf vorbei...“. Es war ein Schuss. Wenn man schräg in die Gärten schaut, so Frau D... sieht man auch Zielscheiben.

Es blieb bei einem Schuss. Es war erkennbar, wo dieser herkam. Die Familie setzte ihren Spaziergang fort.

Allerdings erfuhr sie, dass am folgenden Tag einer anderen Person an der gleichen Stelle ähnliches passiert ist.

Dies bestätigt eine andere Einwohnerin in der Sitzung. Sie lief am darauffolgenden Montag den Schneidersberg hochwärts, hörte Luftgewehrschüsse, hat dabei niemanden gesehen.

Unternommen bzw. gemeldet haben beide Personen bisher nichts.

Weiterleitung an FB1/Ordnungsamt (am 27.03.2026)

Antwort Fachbereich 1 - Weiterleitung durch Frau Feuerberg an die Ortschaftsräte (am 27.03.2026):

Sehr geehrte Herren Ortschaftsräte,
auf die nachfolgende Anfrage/Mitteilung (Auszug Protokollkontrolle zur Sitzung am 11.06.2026): ...(siehe oben)...

habe ich vom Fachbereich 1 bereits folgende Antwort erhalten:

Sehr geehrte Frau Feuerberg,
der o.g. Vorfall wurde durch den Sachgebietsleiter für Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Herrn Sascha Lischewski, an die zuständige Polizeidienststelle weitergeleitet.

Eine Stellungnahme des Ordnungsamtes ist deshalb diesbezüglich nicht möglich.

Melden Sie sich bitte bei Unklarheiten!

Die Polizei schaut sich am kommenden Montag, den 30.03.2026, die Situation vor Ort an.

Sehr geehrter Herr Leibe,
ich bitte Sie, aus Zeitgründen diese Information an Frau L. D... weiterzugeben. Der Termin ist ja bereits am Montag.
Vielen Dank!
Mit freundlichen Grüßen
Dagmar Feuerberg

Absandung von Straßenteilen im Ort

Bei der Vor-Ort-Begehung, so Herr Kaulfuß, wurde festgestellt, dass an einigen Stellen die Straßen abgesandet werden müssten.

Auf die Frage des Herrn Lemnitz, ob dazu Fotos benötigt werden, antwortet Herr Muth, dass eine Auflistung der Straßen reicht. Es können aber nicht ganze Straßenzüge besandet werden.

Weiterleitung an FB 3 (am 30.03.2026)

Antwort Sachgebiet Tiefbau vom 30.03.2026:

In Absprache mit Herrn Heber (Ortschaftsrat) und Herrn Leibe (Ortsbürgermeister) wurde vereinbart, dass durch Herrn Heber eine Markierung des punktuellen Bedarfes erfolgt. Unmittelbar nach der Markierung wird der Rahmenertragspartner die notwendigen Arbeiten durchführen. Herr Heber wird Herrn Muth hierzu benachrichtigen. Der Rahmenvertragspartner der Lutherstadt Eisleben wurde bereits am 24.03.2026 informiert und beauftragt.

Möglichkeit der Straßenreinigung im Ort – 1 Mal im Frühjahr

Herr Leibe teilt mit, dass im Zuge der Vor-Ort-Besichtigung durch den Ortschaftsrat auch auf die Umsetzung der Straßenreinigungssatzung im Ort geachtet wurde. Mit der Einladung zum Arbeitseinsatz wurde ebenfalls daraufhin gewiesen. Die Umsetzung erfolgt nicht überall.

Nach Abstimmung mit einem Teil des Ortschaftsrates wird die Anfrage auf die Möglichkeit eines einmaligen Einsatzes der Kehrmaschine im Frühjahr nach dem Winter gestellt. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

Könnten alle Straßenoberflächen gereinigt werden oder bestehen da Probleme?

Von welchen Kosten sprechen wir für die Anwohner?

Wie ist es mit der Parksituation?

Ist eine einmalige Reinigung sinnvoll?

Frau Wöbken antwortet, dass grundsätzlich der Splitt aus den Winterzeiten vom Gehweg vom Anlieger wegzukehren ist. Genau so verhält es sich beim Splitt auf der Straße, es sei denn, sie steht im Straßenreinigungskatalog (Anlage 1 der Straßenreinigungssatzung).

Ein Service, die Straßen einmalig im Frühjahr zu reinigen, ist nicht vorgesehen. Es ist auch eine Frage der Kapazität des Betriebshofes, deren Arbeiten, Zeit und Möglichkeiten sind eingetaktet. Ob es maschinentechnisch überall im Ort möglich ist, ist ebenfalls offen.

Es muss die Durchführbarkeit geprüft werden, incl. der technischen Voraussetzungen, um alle Straßen kehren zu können.

Weiterleitung an Betriebshof (am 30.03.2026)

Antwort Betriebshof (27.04.2026):

Eine Straßenreinigung mit der Kehrmaschine lt. gültiger Straßenreinigungssatzung ist grundsätzlich nur dort möglich, wo Straßenreinigungsgebühren entrichtet werden.

Dies betrifft in der Lutherstadt Eisleben die Straßen, die als Anlage der Straßenreinigungssatzung vom Stadtrat beschlossen wurden. Dazu gibt es einen entsprechenden Kehrplan, der täglich, mit wöchentlicher Wiederholung, in der Lutherstadt Eisleben abgearbeitet werden muss. Weiterhin möchten wir bemerken, dass nach einer Befragung aller Ortschaften der Lutherstadt Eisleben zur Teilnahme an der gebührenpflichtigen Straßenreinigung und somit dem Einsatz der Kehrmaschine sich auch die Ortschaft Schmalzerode dagegen entschieden hatte.

Desweiteren müsste dies dann im Rahmen der Gleichbehandlung den anderen 10 Ortschaften der Lutherstadt Eisleben ermöglicht werden, was aber für den Eigenbetrieb Betriebshof aus zeitlicher und auch technischer Sicht nicht umsetzbar wäre.

Auswertung Vor-Ort-Begehung im Dorf durch den Ortschaftsrat

Herr Leibe hat Bilder mit den Schäden im Ort erstellt und erläutert diese. Teilweise sind die Schäden bereits gemeldet und/oder die Reparatur/Instandsetzung durch den FB 3 in Auftrag gegeben.

Die Datei wird durch das Stadtratsbüro an Herrn Muth weitergeleitet und der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Weiterleitung pdf-Datei an Herrn Muth (am 27.03.2026)

Koniferen gegenüber Grundstück „Zum Spring 29 a“

Herr Leibe fragt, ob die Koniferen gegenüber dem Grundstück „Zum Spring 29 a“ (am Feuerwehrgerätehaus) verschnitten werden können?

Weiterleitung an Betriebshof (am 30.03.2026)

Antwort Betriebshof (am 27.04.2026):

Die Koniferen können erst ab Oktober wieder verschnitten werden. Bevor dies erfolgen kann bitten wir den Ortschaftsrat, sich mit unserem zertif. Baumgutachter Herrn Kesselhut in Verbindung zu setzen, um zu entscheiden, wieviel Rückschnitt möglich ist oder ob eine vollständige Entfernung vorgenommen werden sollte.

Auswertung der eingereichten Maßnahmen zur Prioritätenliste Tiefbau

Herr Leibe bemängelt das fehlende Feedback vom Fachbereich 3. Er sieht erst das Ergebnis auf der Prioritätenliste.

Wie wird das gehandhabt? Es hat sich niemand zurückgemeldet, um bspw. vor Ort sich die Gegebenheiten anzuschauen oder den Inhalt der Maßnahmen zu definieren.

Herr Muth wird sich mit Herrn Kunze in Verbindung setzen.

Weiterleitung an FB 3 (am 13.04.2026)

Zuschüsse für Vereine lt. Gebietsänderungsvereinbarung

Herr Kaulfuß fragt, wann und warum aus den ursprünglich 15,-- €/Einwohner 10,-- €/Einwohner geworden sind?

Weiterleitung an Frau Messerschmidt (am 14.04.2026)

Antwort Frau Humpa – OR per Mail, Herr Kaulfuß per Post (am 16.04.2026)

Sehr geehrter Herr Kaulfuß, sehr geehrte Ortschaftsräte,

in der Ortschaftsratssitzung der Ortschaft Schmalzerode am 26.03.2026 stellten Sie eine Anfrage im Rahmen der Zuschüsse für Vereine lt. Gebietsänderungsvereinbarung, wann und warum aus den ursprünglichen 15,00 €/Einwohner - 10,00 €/Einwohner geworden ist.

Antwort:

In der 17. Sitzung des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 22.03.2022 wurde die Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen (RLZV) an Vereine der Ortschaften der Lutherstadt Eisleben mit Gebietsänderungsvereinbarung, nach Anhörung der Ortschaften vom Stadtrat beschlossen. Im Ortschaftsrat Schmalzerode wurde die benannte Richtlinie am 10.02.2022 besprochen und zur Empfehlung mit Änderungen an den Stadtrat der Lutherstadt Eisleben weitergereicht (Anlage Protokollauszug). In den Grundsätzen der Förderung definiert die Richtlinie die Förderung und Unterstützung der Vereine der Ortschaften mit Gebietsänderungsvereinbarung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten als freiwillige Leistung (Ziffer 1, Satz 1). Die Höhe der Zuschüsse für die Vereine der Ortschaften mit Gebietsänderungsvereinbarung ist unter Ziffer 4, Satz 2 geregelt (Anlage Beschluss 17/461/22).



Protokollauszug zur Sitzung OR Schmalzerode.pdf



BV 17_461_22.pdf

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Andrea Humpa

Lutherstadt Eisleben

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/

Jugend und Streetwork/Städtepartnerschaft

zu 2.3 Informationen

Herr Leibe hat folgende Informationen:

- Es wurde für dieses Objekt (Gaststätte) ein Internetzugang gelegt. Es gibt 2 Zugänge. Zum einen sollten sich die iPads der Ratsmitglieder automatisch einloggen, zum anderen gibt es einen Gast-Zugang mit dem Passwort „Schmalzerode“.
- Für das neue Ortswappen ist nun nicht mehr der Ortschaftsrat der Stifter, sondern die Stadt Lutherstadt Eisleben. Zurzeit wird das Wappen noch in die „Deutsche Wappenrolle“ Berlin eingetragen.
- Am 28.07.2026 findet die erste bautechnische Begehung für den Mobilfunkmast am Friedhof statt. Mit dabei sein werden das Planungsbüro, die ausführende Firma sowie Mitarbeiter der Verwaltung.

- Informationen zu Baumaßnahmen im Ort:

- Bei allen Asphaltstraßen wurden die offenen Fugen geschlossen.
- Die Reparaturmaßnahme aus der Prio-Liste 2024 am Ortseingang ist erledigt.

Der restliche Abraum wurde ebenfalls vom Sportplatz entfernt.

Die Lagerfläche soll hergerichtet und noch nachgeschottert werden, die Fugen der Pflastersteine sollen nachgesandet und der Gehweg bzw. die Borde sollen gerichtet werden.

Innerhalb einer Woche soll die Baufirma diese Arbeiten erledigen.

Herr Leibe bedankt sich bei der Feuerwehr Schmalzerode. Sie haben die Wassermassen aus der Baugrube abgepumpt, so dass die Arbeiten problemlos weiter ausgeführt werden konnten.

- Auf dem Dorfplatz ist die Ersatz-Tanne ebenfalls eingegangen und inzwischen wieder entfernt.

Herr Leibe kontaktierte dazu in dieser Woche Herrn Kesselhut. Das gleiche Problem besteht auch in anderen Ortschaften. Eine Möglichkeit ist, wieder eine Tanne an einem anderen Ort zu pflanzen. Die Frage besteht, wo? Oder einen anderen Baum → evtl. einen Mammutbaum an der jetzigen Stelle zu pflanzen. Dieser ist robuster und verkraftet die Trockenheit besser.

Herr Kaulfuß begrüßt diesen Vorschlag. Ein Mammutbaum wächst sehr langsam. Herr Liebau gibt zu bedenken, dass durch den (großen) Baum die Sicht zur Grundstückseinfahrt der dortigen Anwohner beeinträchtigt werden könnte bzw. durch das Wurzelwerk Schäden auftreten könnten.

Herr Leibe sagt, dass der Standort mit Herrn Kesselhut abgesprochen und durch ihn geprüft wird. Herr Leibe wird sich mit Herrn Kesselhut in Verbindung setzen.

- In der letzten OR-Sitzung wurde die Anfrage zu einem Jugendclub im Ort diskutiert und begrüßt.

Herr Leibe hat aufgrund der Zustimmung im Ortschaftsrat in der 3. Ortsbürgermeistersitzung am 27.04.2026 den Antrag um Prüfung in der Verwaltung gestellt, ob hier im Ort ein Jugendclub etabliert werden kann.

Die Verwaltung begrüßt dieses Vorhaben. Herr Leibe hatte am heutigen Tag einen Vor-Ort-Termin mit der Streetworkerin, Frau Wiesenmüller, um den weiteren Ablauf zu planen.

Am Mittwoch, 05.08.2026, soll ein Workshop mit Kindern und Jugendlichen auf dem Sportplatz stattfinden. Die Einladung dazu erfolgt noch.

Ziel ist hier, direkt vor Ort die Wünsche und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen zu erfahren.

Im Moment sollen die Veranstaltungen an temporären Standorten (bspw. Sportplatz) erfolgen. Es muss geschaut werden, ob bzw. welche Gebäude für einen Jugendclub in Zukunft genutzt werden könnten.

Des Weiteren möchte Herr Leibe ein größeres Missverständnis aufklären und gibt hierfür folgende Erklärungen:

- In der Zeit zu Himmelfahrt (Donnerstag bis Sonntag) fand auf der Burg in Bornstedt das Dark Troll Festival statt, wie bereits in den vergangenen Jahren.
- 2025 wurde ersichtlich, dass die Kapazitäten der Ortschaft Bornstedt für diese Veranstaltung mit ihren Tagesbesuchern und Campern nicht ausreicht und sie an ihre Grenzen stoßen.
Nach dieser Veranstaltung hat deshalb Herr Leibe für das kommende Jahr seine Unterstützung Herrn L. Rose, Bürgermeister von Bornstedt, angeboten. Herr Rose sollte sich rechtzeitig persönlich bei Herrn Leibe melden. Umfang und Größe bzw. Art und Weise der Unterstützung müssten dann besprochen werden.
- Am 12.09.2025 fand eine interne Sitzung des Ortschaftsrates im Dorfgemeinschaftshaus statt.
Im Anschluss daran wurde Herr Leibe gefragt, ob an dem Wochenende zu Himmelfahrt 2026 der Sportplatz zur Unterstützung des Festivals angemietet werden kann.
Dies wurde definitiv durch Herrn Leibe verneint. Begründung:
 1. Der Gastwirt ist an diesem Wochenende auf dem Sportplatz und
 2. Herr Leibe stand bereits mit Herrn Rose in Kontakt.Für Herrn Leibe war zu diesem Zeitpunkt das Thema vom Tisch.
- Ende April wurde bekannt, dass der Verein Parkplätze auf dem Sportplatz anbieten wollte und dass dies so mit Herrn Leibe abgesprochen wäre.
- Herr Leibe hatte keinen Kenntnisstand, der Gastwirt ebenfalls nicht.
Die Nachfrage in sämtlichen Abteilungen der Verwaltung brachte ebenfalls keine Erkenntnisse.
- Es stellte sich zu Ostern heraus, dass man von einer Zusage des Herrn Leibe am 12.09.2025 ausging. Das Gespräch, so Herr Leibe, war widersprüchlich.
Im Ergebnis dessen wurde die Aktion komplett abgesagt, der Veranstalter musste umdisponieren.
- Diese Aktion hat in der Verwaltung großes Aufsehen erregt. Es ist ja auch nicht so einfach, viele Dinge müssen vorher geklärt werden. Herr Leibe spricht die Versicherung an, Nutzung von Strom und Toiletten, die Platzverhältnisse bei schlechtem Wetter oder die Konditionen der Vermietung.
Herr Leibe war aus diesem Grund mehrfach im Rathaus, um Lösungen zu finden. Der Bürgermeister, Herr Staub, sieht das lt. seiner Mail vom 14.04.2026 ähnlich. Ein Sportplatz ist kein Parkplatz, vor dem Gebäude ja (Klärung Parkgebühren und Verteilung der Einnahmen). Auf der Rasenfläche könnten Zelte errichtet werden.

Im Ortschaftsrat soll besprochen werden, wie in den kommenden Jahren eine Unterstützung aussehen soll.

Deshalb hat Herr Leibe heute diesen Sachverhalt ausführlich dargelegt.

Herr Kurth äußert sich, dass er das Gespräch völlig anders verstanden hat, dass noch niemand im Sportplatz eingetragen ist und dass er Herrn Leibe gebeten hat, den hinteren Platz freizuhalten. Der vordere Platz könnte, so Herr Kurth, wie immer für die Himmelfahrts-Feierlichkeiten im Ort genutzt werden.

Genau aus dem Grund (Feierlichkeiten zu Himmelfahrt auf dem Sportplatz) hat Herr Leibe eine Absage zum Sportplatz ausgesprochen.

Weiterhin war vereinbart, dass Herr Rose sich direkt mit Herrn Leibe in Verbindung setzt, was nicht erfolgt ist.

Dem Veranstalter hat Herr Leibe auch die Verfahrensweise erklärt, dass alles über die Stadtverwaltung laufen muss und er selbst keine Verträge abschließen kann. Der Platz gehört der Lutherstadt Eisleben, viele rechtliche Dinge müssen vorher geklärt werden.

In diesem Jahr ist die Veranstaltung vorbei, so Herr Kurth. Wenn für nächstes Jahr etwas geplant werden sollte, muss vorher genauer und detaillierter gesprochen werden.

Herr Leibe bittet die Ortschaftsratsmitglieder darüber nachzudenken, ob und welcher Form eine Unterstützung für dieses Festival in der Zukunft erfolgen soll.

Herr Kurth merkt an, dass der Kultur- und Förderverein vieles im Ort gemacht hat (Sanierung der Hütten incl. Dächer usw.). Dies alles kostet Geld.

Solche Aktionen sind nötig, um Einnahmen zu generieren. So kann man weitere Projekte in Angriff nehmen.

Herr Trümpler entgegnet, dass das möglich ist, wenn der Verein die Vermietung/Verpachtung des Sportplatzes übernimmt. Somit bekommt der Verein die Gelder frei. Dazu muss es eine vertragliche Regelung geben. Dann ist die Stadt aber aus der BEO raus, es würde die BEO dann an diesem Objekt nicht mehr geben. Rein rechtlich ist es nicht möglich, dass ein Verein für eine Fläche, die ihm nicht gehört, Gelder generiert und umsetzt.

Herr Liebau macht darauf aufmerksam, dass man auch an die Absicherung (Feuerwehr-technisch und Rettungsdienst-technisch) denken muss – Zelte stehen bspw. in der Nähe vom Waldrand und es gibt eine hohe Menschenansammlung. Bei einem Sturm kann das sehr riskant werden.

Die Ortsfeuerwehr kann das nicht absichern.

Außerdem, so Herr Trümpler, besteht dort ein Fauna-habitat-Gebiet, welches genau an den Sportplatz angrenzt. Hieraus könnten sich umwelt- und naturschutzrechtliche Regelungen ergeben. Nur die Fläche des Sportplatzes ist von diesem FFH-Gebiet ausgeklammert.

Herr Trümpler weist daraufhin, dass das Dark Troll Festival eine kommerzielle Veranstaltung ist und keine Veranstaltung der Gemeinde Bornstedt.

Es bedarf einer besseren Vorbereitung, um das Parkplatzproblem rechtzeitig zu lösen und auch alle Eventualitäten (z. B. Untergrund bei schlechtem Wetter) zu beachten.

Herr Heber ist der Meinung, dass da ein Sicherheitskonzept/Mischkonzept erstellt und genehmigt werden müsste. Aufgrund des Feiertages (Himmelfahrt) ist auf dem vorderen Bereich ein Fest der Ortschaft und im hinteren Bereich der Parkplatz für die Besucher des Dark Troll Festivals auf der Burg in Bornstedt. Seines Erachtens funktioniert das nicht in dieser Konstellation.

Herr Leibe hat mit dem Veranstalter vereinbart, dass bei Bedarf im nächsten Jahr dieser sich direkt an Herrn Leibe rechtzeitig wenden soll, um so früh wie möglich alles mit der Stadt abklären zu können.

Ende der Diskussion zu diesem Thema.

Herr Leibe bedankt sich außerdem bei allen für die Teilnahme am Arbeitseinsatz. Trotz schlechtem Wetter wurde viel erreicht. Ein Dankeschön gilt auch dem Gastwirt, der für das leibliche Wohl sorgte.

zu 2.4 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 26.03.2026

Beschluss-Nr.: Sch11/16/2026

Zur öffentlichen Niederschrift vom 26.03.2026 gab es keine Ergänzungs- bzw. Änderungsanträge. Die öffentliche Niederschrift ist damit beschlossen.

SOLL Stimmberechtigte	6
IST Stimmberechtigte	5
Befangen	0
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. Antrag beschlossen

zu 2.5 Beschluss zur Verteilung von Investitionsmitteln aus dem Sondervermögen „Infrastruktur“ für die Ortschaften der Lutherstadt Eisleben Vorlage: BV/691/2026

Herr Leibe übergibt zur Erläuterung der BV das Wort an Herrn Trümppler.

Die Lutherstadt Eisleben erhält aus diesem Sondervermögen rund 10,7 Millionen €, die innerhalb der nächsten 10 Jahre zu verbrauchen sind, das heißt mit einem Verwendungsnachweis/Abrechnung bis Ende 2043. Es sind dafür weniger Auflagen zur Prüfung- und Nachweispflicht für die Verwaltung vorgesehen. Die Verwaltung wollte, so Herr Trümppler, dass jede Ortschaft direkt über eine bestimmte Summe verfügen kann. Sie hatte vorgeschlagen, dass jede Ortschaft 50,-

T€ als Sockelbetrag erhält, da der Mindestbetrag für ein Projekt diese Höhe aufweisen muss. Eine Maßnahme darunter wird nicht genehmigt.

In Osterhausen war die Beschlussvorlage als erstes. Diese wurde, wie auch in den anderen Ortschaften, positiv bewertet. Der Ortschaftsrat sprach sich aber dafür aus, so Herr Trümpler, dass auch alle Ortsteile die Sockelbeträge erhalten und die Verteilung auf die Einwohner.

In den nächsten Beratungen in den Ortschaften kamen mit der Zustimmung weitere Anträge hinzu. So beantragte Hedersleben die Erhöhung des Sockelbetrages auf 100,- T€ für alle Ortschaften und Ortsteile (Oberrißdorf, Sittichenbach und Kleinosterhausen) incl. Verteilung gem. Einwohnerzahl.

Herr Trümpler verweist in dem Zusammenhang auf die Hauptsatzung, in der es heißt „die Ortschaften mit ihren Ortsteilen“.

Das bedeutet in Summe: 14 Ortsteile x 100,- T€ = 1,4 Mill. € + 450,- T€, die entsprechend der Einwohnerzahlen in den Ortsteilen verteilt werden.

Der Stadtentwicklungsausschuss sowie der Hauptausschuss haben diesen Beschlussentwurf dem Stadtrat bereits empfohlen.

Der Ortschaftsrat, sagt Herr Trümpler, sollte sich Gedanken machen über entsprechende Projekte (größer 50,- T€).

Durch den Fachbereich wird die Umsetzbarkeit gem. den Förderrichtlinien und kostenmäßig alles geprüft, beantragt und umgesetzt. Der Bereich spielt keine Rolle (Tief- oder Hochbau, Gebäudemanagement o. ä.).

Herr Leibe begrüßt die Anhebung des Sockelbetrages auf 100,-- T€. So besteht die Möglichkeit evtl. zwei Projekte umsetzen zu können. Alle bisherigen Ortschaften empfehlen die Variante A. Für Schmalzerode bedeutet das eine Gesamtsumme von 112,- T€.

Herr Trümpler informiert, wenn z. B. eine Ortschaft 120,- T€ zur Verfügung hat, die Projekte aber etwas mehr beinhalten, so wird die Stadt den Betrag aufstocken. Die Stadt favorisiert und spricht sich für die Variante A (Verteilung gem. Einwohnerzahl) aus. Bei der Priorisierung von Projekten (Variante B) kann es durchaus passieren, dass Ortschaften bzw. Projekte rausfallen.

Es bestehen keine weiteren Fragen seitens des Ortschaftsrates.
Herr Leibe bittet um Abstimmung.

Der Ortschaftsrat Schmalzerode empfiehlt dem Stadtrat folgende, im Hauptausschuss geänderte Beschlussfassung (alle 14 Ortsteile erhalten einen Sockelbetrag von 100,- T€). Der Ortschaftsrat empfiehlt die Variante A.

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, für die **14 Ortsteile** der Lutherstadt Eisleben zur Sicherstellung einer ausgewogenen Entwicklung der Kernstadt und Ortschaften insgesamt **1,85 Mio** Euro an Investitionsmitteln aus dem Sondervermögen „Infrastruktur“ zur Verfügung zu stellen.
Die Verteilung der Mittel erfolgt **nach den Grundsätzen** der Variante A **und der Anlage 3 zur Neuverteilung der Auszahlungsbeträge**.

SOLL	6
Stimmberechtigte	
IST Stimmberechtigte	5
Befangen	0
Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

empfohlen zur Beschlussfassung

Herr Leibe fragt die Ortschaftsratsmitglieder nach Vorschlägen.

Herr Trümpler erklärt, dass bis zum 30.06. eines laufenden Jahres der benötigte Mittelabfluss für das nächste Jahr angemeldet werden muss. Die Beträge müssen im Vorfeld definiert werden.

Herr Trümpler teilt mit, dass die 112,- T€ für Schmalzerode für ein Projekt genutzt werden können oder für zwei. Wichtig ist die Mindestgröße von 50,- T€.

Wenn Vorstellungen bereits jetzt existieren, dann müsste die Meldung bitte bis zum 23.06.2026 erfolgen.

Die Verwaltung muss alle Maßnahmen koordinieren und planen.

Die Mittel aus dem Sondervermögen können mit anderen Fördermitteln kombiniert werden.

Herr Leibe schlägt, wie schon in der vergangenen OR-Sitzung, den Sportplatz, Dorfgemeinschaftshaus incl. WC-Anlage und Küche, Rehraufen und Hütten als ein Projekt vor. Das muss preislich geprüft werden.

Herr Kurth schlägt die Weiterführung der Maßnahme aus der Prio-Liste 2024 – Instandsetzung Fahrbahn „Zum Spring“ – vor.

Herr Trümpler merkt an, dass bspw. Spielplätze, Dorfgemeinschaftshäuser freiwillige Leistungen der Stadt sind. Diese standen uns aufgrund der Haushaltslage zu einem ganz geringen Prozentsatz zur Verfügung (6 %).

zu 2.6 Anfragen

Herr Liebau fragt nach Maßnahmen gegen den Ameisenbefall im Dorfgemeinschaftshaus.

Herr Leibe sagt, dass sie im vergangenen Jahr dafür Ameisenköder erhalten haben.

Herr Trümpler antwortet, dass er dazu den Hausmeister beauftragt, um sich das anzuschauen.

Herr Leibe gibt den Hinweis auf Beschädigungen im Mauerwerk.

Herr Heber möchte auf diesem Wege der Fa. Rothkegel ein großes Lob aussprechen. Die Firma hat die Instandsetzung der Fahrbahn durchgeführt. Die Arbeiter haben bei Wind und Wetter eine sehr gute Arbeit geleistet. Der Straßenabschnitt wurde seines Erachtens sehr gut gepflastert.

Herr Leibe hat eine Anfrage zum Kriegerdenkmal (in der Liste Nr. 55).
Das Denkmal weist Mängel auf (bildliche Darstellung an der Wand).
Er bittet um Prüfung, was gemacht werden kann.
Zum einen geht es um den Sockel. Hier sind die Fugen offen.

Herr Trümpler antwortet, dass vom Fachbereich alles dokumentiert ist, die Kosten sind rein. Es steht für die Sanierung nur ein bestimmter Betrag zur Verfügung. Momentan ist für den nächsten Haushalt das Denkmal in Osterhausen aktuell, da hier Mittel vom Heimatverein bereitgestellt wurden. Diese Mittel werden aber auch nicht ausreichen mit den Auflagen nach denkmalrechtlicher Genehmigung. Somit wird das Budget fast aufgebraucht werden.

Die Frage besteht, ob es ein Denkmal im Sinne mit Registrierungsnummer im Denkmalbereich o. ä. ist oder ist es ein Mahnmal ohne denkmalrechtliche Auflagen, sagt Herr Trümpler.

Bei einem Denkmal mit Registrierung muss eine denkmalrechtliche Genehmigung mit einem restauratorischen Schadgutachten vorliegen. Das ist dann sehr preisintensiv und mit Auflagen vom Landkreis verbunden.
Herr Trümpler wird das prüfen.

Die Palisaden als Umrandung sind ebenfalls zum Teil beschädigt bzw. lose, sagt Herr Leibe.
Auch das wird geprüft, teilt Herr Trümpler mit.

Weitere Anfragen gibt es nicht.

gez. Christian Leibe
Ortsbürgermeister

gez. Dagmar Feuerberg
Protokollantin